



Der Mond ist aufgegangen

M: Johann A. P. Schulz
T: Matthias Claudius

1. Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein
pran - gen am Himmel hell und klar; der
Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen
stei - get der wei - ße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'ring Hülle
so traulich und so hold,
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!
3. So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen,
und lass' uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbarn auch.